

13. Lektion

Einleitung

Heute lesen wir zunächst den Rest vom Wutausbruch des Herrn, d.h. die Verse 30-34 in Num 14. (Die Verse 26-29 lasen wir in der vorigen Lektion!)

Num 14,30

אִם־אַתֶּם תָּבֹאוּ אֶל־הָאָרֶץ אֲשֶׁר נָשָׂאתִי אֶת־יָדִי
לְשָׂבֵן אַתְּכֶם בָּהּ כִּי אִמְכָּלֶב בֶּן־יִפְנֶה וַיְהוֹשֻׁעַ בֶּן־נּוּן:

Nicht ihr werdet in das Land kommen, für das ich meine Hand erhoben habe, um euch darin wohnen zu lassen, sondern Kaleb, der Sohn Jefunnes, und Josua, Sohn des Nun.

תָּבֹאוּ Imperf. Qal von בוא kommen; נָשָׂאתִי Perf. Qal von נָשָׂא hochheben;
לְשָׂבֵן Inf. constr. Piel von שָׁבַן wohnen

Num 14,31

וּמִפְּנֵי אֲשֶׁר אָמַרְתֶּם לְבוֹי יְהוָה וַהֲבִיאתִי אֶתְכֶם
וַיִּדְעוּ אֶת־הָאָרֶץ אֲשֶׁר מֵאֲסַתֶּם בָּהּ:

Und eure Kleinen, von denen ihr gesagt habt: Beute werden sie (wird es). Nun, ich werde sie hineinbringen, und sie werden das Land kennenlernen, das ihr (in ihm) abgelehnt habt.

מֵאֲסַתֶּם Perf. Qal von מאס ablehnen; וַיִּדְעוּ Imperf. Qal; וַהֲבִיאתִי Perf. Hifil von בוא kleine Kinder; בָּהּ Beute, Raub; יְהוָה Imperf. Qal

Num 14,32

וּפְגָרֵיכֶם אֶתֶּם יִפְּלוּ בַּמִּדְבָּר הַזֶּה:

Und eure Leichen (ihr) werden niedersinken (fallen) in dieser Wüste da.

יִפְּלוּ Imperf. Qal 3.m.s. von נָפַל fallen; פְּגָרָה Leiche;

(אֶתֶּם ihr könnte man vielleicht mit was euch betrifft übersetzen.)

Num 14,33

וּבְנֵיכֶם יִהְיוּ רֹעִים בַּמִּדְבָּר אַרְבָּעִים שָׁנָה
וְנָשְׂאוּ אֶת־זִנּוּתֵיכֶם עַד־תֶּם פְּגָרֵיכֶם בַּמִּדְבָּר:

Und eure Söhne werden in der Wüste Hirten (Weidende) sein für 40 Jahre, und sie werden eure Untreue auf sich nehmen (tragen), bis eure Leichen in der Wüste verwest sind.

נָשָׂא Perf. Qal 3.m.pl. + Waw consecutivum des Perfekts (liefert Futur) von נָשָׂא *tragen*. (Der Satz beginnt mit dem Imperfekt Qal יִהְיוּ *sie werden sein* und wird mit dem Perfekt cons. וְנָשָׂא fortgeführt, vgl. 9. Lektion.)

זָנוּת f. /pl.: זְנוּתִים *Unzucht, Untreue, Götzendienst*; אָם Infin. constr. Qal von אָמַם *verfallen sein*, עַד־הֵם פְּגַר־יָכֶם *bis zum Verfallensein (Verwestsein) eurer Leichen*

Num 14,34

בְּמִסְפַּר הַיָּמִים אֲשֶׁר־תָּרַחֵם אֶת־הָאָרֶץ אַרְבַּעִים יוֹם
יוֹם לַשָּׁנָה יוֹם לַשָּׁנָה תִּשְׂאוּ אֶת־עוֹנוֹתֵיכֶם אַרְבַּעִים שָׁנָה
וַיִּדְעֶהֶם אֶת־הַנּוֹאָה:

Entsprechend der Anzahl der Tage, die ihr das Land ausgekundschaftet habt, 40 Tage, für jeden Tag ein Jahr werdet ihr eure Verfehlungen tragen, 40 Jahre, und ihr meine Abwendung erkannt habt.

תָּרַחֵם Perf. Qal 2.m.pl. von תָּרַח *erspähen*

יוֹם לַשָּׁנָה *ein Tag für das Jahr*, d.h. jeder Tag stellt ein Jahr dar.

Die Doppeldarstellung יוֹם לַשָּׁנָה יוֹם לַשָּׁנָה übersetzen wir mit: für jeden Tag ein Jahr.

עוֹן 'awon, *Sünde, Verfehlung*, pl.: עוֹנִים oder עוֹנוֹת

וַיִּדְעֶהֶם Perf. Qal 2.m.pl. von יָדַע *erkennen*; אֶת־הַנּוֹאָה *Abwendung*

Die flüssige Schreibe des Jahwisten, so heißt der unbekannte Autor der schönsten Narrative in Exodus, weil er nur vom *Herrn* spricht, wird immer wieder unterbrochen, von den langatmigen und wenig anziehenden Einlagen der Priester-Autoren, die unbedingt ihre Kunst als gottgegeben vorstellen wollen. Dabei ergeben sich Ungereimtheiten und unverständliche Doppeldarstellungen, die bei einer sorgfältigen Revision des Textes hätten ausgemerzt werden können.

Zu den Ungereimtheiten gehört z.B. Die Altarfrage. In Ex 20,22-26 will der Herr ausdrücklich einen schlichten Altar aus Erde oder unbehauenen Steinen. Dann steht man sprachlos vor der Beschreibung des Superaltars in Ex 20,1-19. Für den ungläubigen Leser, der das Ganze nochmals durchlesen will, wird im 38. Kapitel alles wiederholt. Die Unmengen an Gold und Edelsteinen, die aufgebracht werden mussten, um den Traum der Priester zu realisieren, stammen gewiss von den Geschenken aus ägyptischen Haushalten beim Exodus, denn in der Wüste gab's außer Steinen wohl nur wenig Wertvolles -und die einfachen Ägypter waren einfach großzügig bei der Herausgabe ihrer Schätze.

Das Töten geht den Beauftragten Gottes flott von der Hand. Wer am Sabbat arbeitet, wird umgebracht, Ex 35. In der letzten Lektion wurde das vom Herrn in Num 15,32-36 beispielhaft demonstriert. Dabei heißt es im *Bundesbuch*, Ex 23,10-12, noch freundlich: *am siebten Tag sollst du ruhen, damit dein Rind und dein Esel ausruhen und der Sohn deiner Sklavin und der Fremde zu Atem kommen*. Ein solcher Satz würde einem neueren

Juden sicher auch erlauben, am Sabbat den Lichtschalter zu bedienen, ohne einen Nichtjuden zur "Sünde" anstiften zu müssen.

Das ganze Bundesbuch, Ex 21-23, ist für uns auch nicht in allen Einzelheiten zwingend, denn die meisten von uns haben keine Sklaven und auch keine Rinder, die den Sklaven des Nachbarn stoßen könnten. Die westliche Gesellschaft bemüht sich, die Todesstrafe abzuschaffen. Auch in diesem Punkt geben die einschlägigen Richtlinien des Bundesbuchs keine Hilfe. Denn, wer seinen Vater oder seine Mutter schlägt, ist mit dem Tode zu bestrafen. Wer einen Menschen raubt, wird mit dem Tode bestraft. Solange die Sonne noch nicht aufgegangen ist, können Sie einen Dieb erschlagen, es trifft Sie keine Blutschuld. Wenn Sie aber im Hellen zu fest zuschlagen, verfallen Sie der Blutschuld. Diese Vorschriften müssten zu gegebener Zeit der modernen Lebenssituation angepasst werden, das fordern jedenfalls fortschrittliche Israeliten. Aber es finden sich auch erstaunlich human klingende Anweisungen, die fast zeitlose Gültigkeit beanspruchen könnten, wie die Anweisungen zum Umgang mit Fremden in Ex 22,20-22. In der letzten Lektion habe ich in den *Erklärungen* vom **גֵּר**, dem Fremden, gesprochen. Aber gleich im nächsten Vers wird der Herr -gelinde gesagt- erneut unfreundlich: *Mein Zorn wird entbrennen, und ich werde euch mit dem Schwert umbringen, und eure Frauen werden Witwen und eure Söhne Waisen sein.*

וְחָרָה אַפִּי וְהָרַגְתִּי אֶתְכֶם בְּחָרֶב

וְחָרָה Perf. Qal 3.m.s. *wütend sein, vor Zorn brennen*

אֶף *Nase, Zorn*; הָרַגְתִּי Perf. Qal 1.s. von הָרַג *umbringen*; חָרֶב *Messer, Schwert*

וְהָיוּ נְשֵׁיכֶם אֶלְמָנוֹת וּבְנֵיכֶם יְתוּמִים:

וְהָיוּ Perf. Qal 3.pl.; אֶלְמָנָה *Witwe*; יְתוּם *Waise*

Das klingt wenig aufmunternd. Warum will der Herr derart wüten unter seinen Geschöpfen?

Versuche, die göttlichen Anweisungen der Vorzeit wörtlich in das moderne Leben einzubauen, finden nur vereinzelt Zustimmung, so etwa bei Fundamentalisten und Extremisten.

Tröstlich und menschlich sind dagegen die Worte, die Mose an den Herrn richtet, z.B. in Ex 33,12-23. Aber der kleine Unterschied zwischen Mose und einem Normalsterblichen liegt anscheinend darin, dass der Herr unseren Namen nicht kennt. Sonst würde Gott wohl auch zu uns sprechen:

יָדַעְתִּיךָ בְּשֵׁם וְגַם־מִצָּאתָ חֵן בְּעֵינַי

Ich habe dich erkannt mit Namen und auch hast du Gunst (חֵן) in meinen Augen gefunden. (Ex 33,12)

יָדַעְתִּיךָ Perf. Qal 1.s. + Suffix 2.m.s von יָדַע *wissen, kennen*

(Moses wagt zu sagen: *Wenn ich also Gunst in Deinen Augen gefunden habe, so lass mich doch wissen Deinen Weg, damit ich Dich verstehe.*

אִם־נָא מִצָּאתִי חֵן בְּעֵינֶיךָ הוֹדַעְנִי נָא אֶת־דְּרָכְךָ וְאֶדְעֶךָ

הוֹדִיעֵנִי Imperativ Hifil + Suffix 1.s. von יָדַע, *erkennen, wissen*; אָדַעְתָּ Imperf. Qal + Suffix 2.m.s.)

Grammatik

Schwache Verben: Verben פ"נ

Halten wir zunächst fest, dass Verben, bei denen ein oder mehrere Radikale **Gutturale** sind, i.a. nicht unregelmäßig sind, sie genügen nur den Besonderheiten, die bei Gutturalen zu beachten sind. Z.B. können die Gutturale nicht verdoppelt werden, sie bevorzugen zusammengesetzte Schwas und Vokale der "A-Klasse". Die Tatsache, dass keine Verdopplung eintreten kann, hat eine Ersatzdehnung des vorhergehenden Vokals zur Folge.

Sie wissen, dass die Verben normalerweise unter Berufung auf das alte Beispielverb פָּעַל klassifiziert werden. Frühe Grammatiker hielten dieses Verb für ein gutes reguläres oder starkes Verb. Oft wird daher der erste Radikal eines Verbs als פ - Buchstabe bezeichnet, der zweite Radikal ist ein ע-Buchstabe und der dritte ein ל-Buchstabe. Ein Verb, das ein Nun als ersten Radikal hat, ist demnach ein Pe-Nun-Verb, oder symbolisch ein Verb נ"פ. (Sie erinnern sich vielleicht, dass auch לָקַח *nehmen* in Qal und Hofal als Pe-Nun Verb angesehen wird.)

Heute geht es uns vor allem um Verben, die an erster Stelle ein פ aufweisen, also um Verben **Pe-Alef**, symbolisch: **Verba פ"נ**. Verben, die an erster Stelle einen Guttural haben, heißen in feinerer Sprache auch *verba primae gutturalis*.

Die meisten Verben Pe-Alef sind starke Verben (*primae gutturalis*). Aber es gibt 5 Ausnahmen, weil sie auch schwache Formen bilden: יָבַד *er ging zugrunde, verloren*; יָבַד *er wollte*; אָכַל *er aß*; אָמַר *er sagte*; אָפַק *er buk (backte), kochte*. Zwei dieser Verben sind gleichzeitig ל"ה - Verben, nämlich יָבַד und אָפַק.

Die Verben der Dreiergruppe אָבַד, אָכַל und אָמַר sind im eigentlichen Sinn Verben Pe-Alef. Im *Imperfekt Qal* unterscheiden sie sich beachtlich von den regulären Verben der Klasse Pe-Guttural:

Das Alef wird nach den Präformativen stumm, der Präformativvokal ist Holem, und der Themavokal ist Patach. Sie können sich das weiter unten in der Imperfekt Qal-Tabelle von אָמַר im Einzelnen ansehen. Drei andere Verben bilden starke und schwache Formen nebeneinander: אָהַב *er liebte*; אָהַב *er besaß* und אָסַף *er vereinigte, erntete*. Z.B. findet man neben אָהַב *ich werde lieben* auch אָהַב. Die 3.Person m.s. Imperf. Qal lautet אָהַב *er wird lieben*. Bei אָהַב findet man im Imperfekt Qal אָהַב und unregelmäßig אָהַב. Statt אָסַף gibt es auch אָסַף für 3.m.s. Imperf. Qal. (Nicht verwechseln mit אָסַף *Josef*! In Gen 37,5 sehen Sie Josef zusammen mit dem "seinem" Verb.)

Etwas genauer wollen wir uns da Verb **אָמַר** "sagen" anschauen:

Wir kennen dieses Verb natürlich schon seit langer Zeit; letztmalig wurden einige seiner Aspekte in der 9. und 12. Lektion betrachtet, erinnern Sie sich?

Beginnen wir mit einem beachtenswerten Satz, den vor gut 2000 Jahren Rabbi Schamai aussprach:

אָמַר מְעַט וַעֲשֵׂה הרֵבָה

Sag wenig (מְעַט) und mach viel!

Abgesehen von seinem bemerkenswerten Inhalt, interessieren wir uns vor allem für den Imperativ **אָמַר** *sag!*

Es handelt sich um den Imp. Qal 2.m.s. Die Pluralform davon lautet **אָמְרוּ** *sagt (m)!*

Wenn wir wollen, dass eine Freundin was sagt, heißt es **אָמְרִי** und bei mehreren davon: **אָמְרוֹנָה**, 'ämornah, *sagt!*

Sie erinnern sich, dass **א** keine einfachen Schwas liebt, es bevorzugt die zusammengesetzten. Daher steht unter den Alefs in 2.m.s. und 2.f.pl. Hataf-Segol. Auch der Infinitivus constructus Qal heißt **אָמַר**. Falls wir eine Präposition verwenden wollen, so übernimmt sie das Segol, z.B. **בְּאָמַר** oder **בִּאָמַר**. Eine Ausnahme bildet die Präposition **ל**. Sie verlängert Segol zu Sere und läßt **א** ganz ohne Vokal, d.h. **א** verstummt: **לְאָמַר** *zu sagen* statt **לְאָמַר**. Dies geschieht nicht, wenn **ל** sich vor den Inf. constr. anderer Verben setzt, z.B. **לְאָכַל** *zu essen* (Ex 16,8).

Wir merken uns gut die schwache Form des Infinitivs Qal: **לְאָמַר** *um zu sagen*. **לְאָמַר** wird benutzt, um eine direkte Rede einzuführen. Es entspricht dabei unseren "Gänsefüßchen". In der 7. Lektion haben wir das aber schon erwähnt, Übungen zur Grammatik. Das Partizip aktiv Qal lautet **אֹמֵר** (m) und **אֹמֶרֶת** (f). Die Plurale sind **אֹמְרִים** und **אֹמְרוֹת**.

Man kann diese Formen als Präsens benutzen: **הֵם אֹמְרִים שְׁלוֹם לְכָל הָאָנָשִׁים**
Sie sagen Hallo zu allen Leuten.

Im Perfekt Qal gibt es kaum Überraschungen, nur steht unter **א** kein einfaches Schwa, sondern Hataf-Patach. Das haben wir zu beachten im Plural der 2. Person: **אָמַרְתֶּם** und **אָמַרְתֶּן**.

Beim Imperfekt Qal gibt es dann aber Abweichungen von einem regulären Verb wie **קָמַל**. Außerdem gibt es Vokaländerungen, wenn ein Waw consecutivum vorgeschaltet wird. Da diese Formen so häufig sind, wollen wir sie in einer kleinen Tabelle zusammenstellen:

	Singular		Plural	
3.m.	יֹאמֵר	יֹאמְרוּ	יֹאמְרוּ	יֹאמְרוּ
3.f.	תֹּאמֵר	תֹּאמְרֵי	תֹּאמְרָה	תֹּאמְרָה
2.m.	תֹּאמֵר	תֹּאמְרוּ	תֹּאמְרוּ	תֹּאמְרוּ
2.f.	תֹּאמְרִי	תֹּאמְרֵי	תֹּאמְרָה	תֹּאמְרָה
1.m./f.	אֹמַר	אֹמֵר	נֹאמַר	נֹאמְרוּ

Das **ס** des Präformativs bei den Formen der 1. Person sing. vereinigt sich mit dem Alef der Verbalwurzel, d.h. aus **אֹמַר** wird **אֹמֵר**.

Die beiden Verben **אָכַל** *essen* und **אָבַד** *verloren gehen, umkommen* werden wie **אָמַר** konjugiert. Beachten müssen wir, dass die Buchstaben **כ** und **ב** kein Dagesch lene erhalten, denn sie folgen einem Vokal (Holem), da **ס** stumm ist und seinen Konsonantencharakter verliert. Wir haben also **יֹאכַל**, **תֹּאכַל** usw. statt **יֹאכֵל**, **תֹּאכֵל** usw.

Beispiele:

לָמָּה אַתָּה בּוֹכֵה יְלָד? אֲגִידָה אֶבְדָּה לִּי - עֲנֵה הַיְלָד
Warum weinst du, Junge? Ich habe einen Pfennig (אֲגִידָה) verloren
 (wörtlich: eine kleine Münze ist mir verloren gegangen).

Bitte merken (weil unten im Einsatz): **עָנָה** *antworten*; **עָבַר** *vorüber gehen, überschreiten*; **בָּכָה** *weinen*; **אַל תִּבְכֶּה** *weine nicht!* (Jussiv); **דִּמְעָה** *Träne*; **מָחָה** *abwischen*; **שָׁאַל** *fragen*; **יָצָא** *herausgehen*, im Hifil: *herausführen, herausziehen* (z.B. einen Pfennig aus dem Beutel, **כִּיִּם** -im Geldbeutel ist eben "Kies".)

הַנֶּחֱתָם אוֹפֶה לְחֶם וְאֵנְחֵנוּ קוֹנִים אֶת־הַלֶּחֶם וְאוֹכְלִים אוֹתוֹ
Der Bäcker backt Brot, und wir kaufen das Brot und essen es.

הָאֶבֶר דָּשׁ אֶת־הַתְּבוּאָה וְאוֹסֵף אוֹתָהּ אֶל הָאֵסָם
Der Bauer hat das Getreide (תְּבוּאָה) gedroschen (oder: drischt das Getreide) und sammelt es in der Scheune.
 (דִּשָׁה *dreschen*; Perf. Qal und Partizip lauten דָּשׁ ; **אוֹסֵף** ist das Sammeln, das Ein-ernten.)

אֶפּוֹ עֶשֶׂר נָשִׁים לְחֶמְכֶם בְּתֵנּוֹר אֶחָד
10 Frauen haben euer Brot in einem Ofen gebacken. (Lev 26,26)
אֶפּוֹ Per. Qal 3.pl.

לֹא תֹאכְלוּ עַל-הַדָּם

Ihr sollt nicht mit dem Blut essen. (D.h.: ihr sollt nichts essen, an dem noch Blut ist.)

תֹאכְלוּ Imperf. Qal 2.m.pl.

בַּת-כֹּהֵן מִלֶּחֶם אָבִיהָ תֹאכֵל

Die Tochter eines Priesters darf vom Brot ihres Vaters essen.

תֹאכֵל Imperf. Qal 3.f.s.

Übungen zur Grammatik

- Und die Frau sagte zur Schlange (נָחָשׁ)
- הִאֲכַלְתִּי אֶתְכֶם בְּמִדְבָּר (Perf. Hifil, vgl. mit הִקְטַלְתִּי)
- בְּבַיִת אֶחָד יֹאכֵל (Imperf. Nifal, vgl. mit יִקְטַל)
- וְהֹאכֵל בְּבַיִת יִכְבַּס אֶת-בְּגָדָיו (כָּבַס *waschen*, בְּגָד *Kleid*)
- Der König zerriss (קָרַע) seine Kleider und sagte: "Die Stadt wird (soll) zugrunde gehen."
- Du sollst (wirst) deine Mutter und deinen Vater lieben.
- וַיֹּאמְרוּ נָשִׁיב וּמָה לָּא נִבְקַשׁ
בֶּן נַעֲשֶׂה בְּאִשֶּׁר אָתָּה אוֹמֵר
(נָשִׁיב Imperf. Hifil 1.pl. von שׁוּב *zurückkehren*; נִבְקַשׁ Imperf. Piel 1.pl. von בִּקַּשׁ *suchen*; נַעֲשֶׂה Imperf. Qal; אוֹמֵר Part. Qal m.s.)
- Alles ist gut und schön, aber ich habe hier etwas anderes (דָּבָר אַחֵר) gesucht (Perf. Piel). מָה הִדְבַּר שֶׁבִקַּשְׁתָּ ?
- הָרֵעַשׁ (Lärm) אֵין אֲנִי אוֹהֵב אֶת הָרֵעַשׁ הַזֶּה
Der Lärm hier in den Straßen (רְחוֹב, f) ist zu groß (גָּדוֹל מְדִי)
- Judith mochte den Lärm und die Freude und das Leben in der Stadt.
Ich mag die Stadt sehr.
(Freude שְׂמֵחָ, vgl. שִׂמְחָ *sich freuen*, 12. Lekt. ÜL)
- Aber Josef mochte das alles nicht.
- וְכָל-מִנְחָה אֲשֶׁר תִּאֲפֶה בַּתְּנוּרָה לֶכְהֵן (Lev 7,9)
(מִנְחָה *Geschenk, Opfer*; weil אָפָה ein Verb Lamed-He ist, endet ein Imperfekt ohne Afformativ auf הֵ. Weil es aber auch ein Verb Pe-Guttural ist, kann אָ im Nifal -also Passiv- nicht wie es sein müsste verdoppelt werden. Wegen der Ersatzdehnung lautet das Präformativ nicht תֵ, sondern תִ. Die 3.f.s. Imperf. Nifal lautet demnach nicht תִאֲפֶה, sondern תִאֲפֶה *sie wird gebacken*. In der Grammatik der 6. Lektion haben wir dies alles ausführlich für תִרְאֶה diskutiert, also?; תְּנוּרָה *Ofen*)
- Ein Spruch sagt: Wehe (אֵי) dem Geschlecht (דֹר), das seinen Führer (מְנַהֵג) verloren hat.
- Eine traurige Geschichte:
Neben dem Weg stand ein Junge und weinte. Es kam ein Mann vorbei und fragte ihn:
"Warum weinst du, Junge?"

"Ich habe eine Agorah verloren", antwortete der Junge.
 Der Mann zog eine kleine Münze aus seinem Beutel, gab sie dem Jungen und sagte: "Weine nicht, Junge! Da hast du (הַאֲגוֹרָה) eine andere (אֲגוֹרָה) Münze."
 Der Junge nahm die Münze aus der Hand des Mannes und wischte eine Träne von (מֵעַל) seinem Gesicht.

Lösungen:

- וַתֹּאמֶר הָאִשָּׁה אֶל-הַנָּחֵשׁ
- Ich habe euch in der Wüste gespeist.
 (ס nimmt ein zusammengesetztes Schwa und ה wählst davon den ersten Teil, das Segol.)
- (Nur) in einem Haus wird gegessen.
 (Ex 12,46; da ס nicht verdoppelt werden kann, wird Hireq zu Sere ersatzgedehnt.)
- Und wer im Hause isst (Part. Qal), soll seine Kleider waschen (Imperf. Piel)
- קָרַע הַמָּלֶךְ אֶת-בְּגָדָיו וַיֹּאמֶר הַאֲבִד הָעִיר
 (Eigentlich hätte man bei Waw cons. וַיֹּאמֶר erwartet, aber unmittelbar vor der direkten Rede darf auch die nicht reduzierte Form mit Patach benutzt werden
 Eine Schilderung -הַתְּאוֹר- kann das Herz zerreißen -d.h. kann herzerzerrend sein: (הַתְּאוֹר קוֹרֵעַ אֶת הַלֵּב)
- תֹּאמְרֵי אֶת-אֲמָרָה וְאֶת-אֲבִיָּה
- Und sie sagen: wir geben zurück, und von ihnen suchen wir nichts;
 so tun wir, wie du sagst. (Neh 5,12)
- הַכֹּל טוֹב וַיִּפֶּה אֶבֶל בְּקִשְׁתִּי פֶה דְּבַר אַחֵר
 Was ist es (was ist die Sache), was du gesucht hast? (Perf. Piel 2.m.s. - בְּקִשְׁתִּי ist 2.f.s.)
- Ich mag diesen Lärm nicht.
 הָרַעַשׁ פֶּה בְּרַחֲבוֹת גְּדוֹל מְדִי
- יְהוּדִית אֶהְבֶּה אֶת הָרַעַשׁ וְאֶת הַשְּׂמִמָּה וְהַחַיִּים בְּעִיר
 אֲנִי אוֹהֶבֶת מְאֹד אֶת הָעִיר
- אֶבֶל יוֹסֵף לֹא אֶהָב כָּל זֶה
- Und jede Opfergabe, die im Ofen gebacken wird, gehört dem Priester.
 (Priester konnten im Grunde kein Geld verdienen, daher wurden Sie oft bevorzugt behandelt. In Lev 7,9 finden Sie noch weitere Kochgeräte genannt: מִרְחֶשֶׁת *Kochtopf*, מִחְבֵּת *Ofenplatte*)
- מְנַהֲיָגִנִּי אֲוִי לֹו לְדוֹר שְׂאֵבֵד מְנַהֲיָגִו
 Übrigens wäre *unser Führer*
- עַל-יַד הַדֶּרֶךְ עָמַד יֶלֶד וּבָכָה. עָבַר אִישׁ וְשָׂאֵל אוֹתוֹ:
 לָמָּה אִתָּה בּוֹכָה, יֶלֶד?
 אֲגוֹרָה אֶבְדָּה-לִּי - עָנָה הַיֶּלֶד
 הוֹצִיא הָאִישׁ אֲגוֹרָה מִכִּיסוֹ, נָתַן אוֹתָהּ לַיֶּלֶד וַאֲמַר:
 אַל תִּבְכִּי, יֶלֶד, הֵא לָךְ אֲגוֹרָה אַחֶרֶת.
 הַיֶּלֶד לָקַח אֶת-הָאֲגוֹרָה מִיַּד-הָאִישׁ, וּמָחָה דְמָעָה מֵעַל פָּנָיו.

Lektüre

Nachdem den Israeliten die Grundverbote mitgeteilt worden waren, mussten noch Einzelheiten und Kommentare hinzugefügt werden. Das Buch Leviticus enthält derartige Ausführungsverordnungen. Ein besonderes Problem waren die Sexualverbote. Was darf man, was ist verboten? Gott hätte sich die Sache einfach machen können, wenn er gesagt hätte: Ich erlaube nur sexuelle Beziehungen zwischen Verheirateten. Da er sich aber unklar ausgedrückt hatte, musste in Lev 18 der ganze Sexualkomplex spezifiziert werden. Bestimmt haben viele Israeliten gar nicht gewusst, was es alles für Möglichkeiten der Sünde gab. Man darf aber auch nicht aus den Augen verlieren, dass die semitische Sexualkapazität alle westlichen Leistungen weit in den Schatten stellt. Ein Scheik, der mit 80 Jahren leichte Schwierigkeiten spürt bei der ordnungsgemäßen Gestaltung seiner Beziehungen, ist einfach untröstlich, auch heute noch. Als Zugabe lernen wir die Ausdrücke für mögliche Verwandtschaftsbeziehungen.

Lev 18,6

אִישׁ אִישׁ אֶל־כָּל־שָׂאֵר בְּשָׂרוֹ לֹא תִקְרְבוּ לְגִלוֹת עֲרוּהָ אֲנִי יְהוָה:

Lev 18,7

עֲרוֹת אָבִיךָ וְעֲרוֹת אִמְךָ לֹא תִגְלֶה
אִמְךָ הוּא לֹא תִגְלֶה עֲרוֹתֶיהָ:

Lev 18,8

עֲרוֹת אִשְׁת־אָבִיךָ לֹא תִגְלֶה עֲרוֹת אָבִיךָ הוּא:

Lev 18,9

עֲרוֹת אַחֹתְךָ בֵּת־אָבִיךָ אוֹ בֵּת־אִמְךָ מוֹלְדַת בֵּית אוֹ מוֹלְדַת חוּץ
לֹא תִגְלֶה עֲרוֹתֶיהָ:

Lev 18,10

עֲרוֹת בֵּת־בְּנֶךָ אוֹ בֵּת־בַּתְּךָ לֹא תִגְלֶה עֲרוֹתֶיהָ
כִּי עֲרוֹתֶיהָ הֵנָּה:

Lev 18,11

עֲרוֹת בֵּת־אִשְׁת־אָבִיךָ מוֹלְדַת אָבִיךָ
אַחֹתְךָ הוּא לֹא תִגְלֶה עֲרוֹתֶיהָ:

Lev 18,12

עֲרוֹת אַחֹת־אָבִיךָ לֹא תִגְלֶה שָׂאֵר אָבִיךָ הוּא:

Es folgen noch manche Verse dieser Art. In Vers 23 ist auch vom Umgang mit Tieren die Rede. Dieses Thema musste bei herumziehenden Nomaden anscheinend einfach angesprochen werden.

Lev 18,23

וּבְכָל־בְּהֵמָה לֹא־תִתֵּן שְׂכָבְתָּהּ לְטִמְאַה־בָּהּ
וְאִשָּׁה לֹא־תִעַמַּד לְפָנָי בְּהֵמָה לְרִבְעָהּ תִּבֹּל הוּא:

*Und in kein Tier sollst du deinen Samen geben,
um dich dadurch zu verunreinigen.
Und eine Frau soll sich nicht vor ein Tier stellen,
um sich mit ihm zu paaren. Es ist eine Schandtät.*

תָּתַן Imperf. Qal 2.m.s. von תָּתַן geben; שְׂכָבְתָּהּ Ausguss, Samenerguss (שָׁכַב) liegen, beischlafen)

תִּעַמַּד Imperf. Qal 3.f.s. von עָמַד stehen; לְטִמְאַה־בָּהּ Infin. constr. Qal + Suffix 3.f.s. von טָמֵא unrein sein

לְרִבְעָהּ Infin. constr. Qal + Suffix 3.f.s. רָבַע sich hinlegen

תִּבֹּל Schandtät, Perversion

Im 19. Kapitel gibt es weitere Verbote: keine Tätowierung, keinen runden Haarschnitt, kein Mischgewebe usw. Über einige der zu verordnenden Strafen berichtet das 20. Kapitel. Vor allem wird das "Mischen" -im weitesten Sinne- bestraft, i.A. mit dem Tod. Die Strafe für Übertretungen von Lev 18,23 steht in Lev 20,15-16. Im Allgemeinen wird man Tötung durch Steinigung annehmen müssen, obgleich es meist einfach heißt: מוֹת יָמוּת (Infin. abs. Qal und Imperf. Hofal) *er muss getötet werden*.

Besonders hart wird der bestraft, der gleichzeitig Mutter und Tochter nimmt (Lev 20,14): er ist zu verbrennen. Die gleiche Strafe trifft auch die Tochter eines Priesters, eines Cohen, die sich mit Prostitution beschäftigt (Lev 21,9).

(Verbrennen heißt שָׂרַף. Verbrannt werden ist שָׂרַף Imperf. Nifal. שָׂרַף Schlange und der Plural: *feurige Engel*, Serafim: שְׂרָפִים. Auf einem Siegelbild aus Juda erkennt man einen vierflügligen Seraf, der anscheinend nach dem Vorbild der ägyptischen Königsschlange, Uräus, Kobra, gestaltet wurde.)

Die Tochter eines Cohen (Priester) ist eben herausgehoben aus der Gesellschaft und unterliegt daher anderen Gesetzen und wird anders behandelt als gewöhnliche Sünder. Der Cohen selbst kann auch heute nicht machen, was er will. Er kann z.B. keine Konvertierte heiraten. Der Talmud hat alle Frauen aufgelistet, mit denen ein Cohen sich nicht verheiraten darf. Konvertierte Frauen stehen auf dieser Liste.

Ein Priester soll eine Jungfrau aus dem Hause Israel heiraten. In Lev 21,13 heißt es zwar nur, dass es eine Jungfrau zu sein hat, aber beim Propheten Ezechiel (44,22) wird noch ergänzt, dass sie Jüdin zu sein hat. Und das gilt immer noch.

Lev 21,13

וְהָיָה אִשָּׁה בְּתוּלָה יָהּ יִקַּח *und er soll eine Frau in ihrer Jungfräulichkeit nehmen.*
בְּתוּלָה *Jungfrau, unverheiratete Frau; m, Jungfräulichkeit*

Eze 44,22

וְאַל מְנָה וְגֵרוּשָׁה לְאִדְיָקָחוּ לָהֶם לְנָשִׁים
כִּי אִם-בְּתוּלֹת מִזֶּרַע בֵּית יִשְׂרָאֵל
וְהָאֵל מְנָה אֲשֶׁר תִּהְיֶה אֵל מְנָה מִכֹּהֵן יִקָּחוּ

*Und eine Witwe oder Geschiedene nehmen sie sich nicht zur Frau,
sondern Jungfrauen aus dem Samen des Hauses Israel,
und die Witwe, die Witwe eines Priesters ist, nehmen sie.*

אֵל מְנָה *Witwe; גֵּרוּשָׁה Geschiedene, Part. Pass. Qal f.s. von גָּרַשׁ vertreiben, scheiden*
יִקָּחוּ Imperf. Qal 3.m.pl. von יָקַח *nehmen.* Das Verb יָקַח verhält sich wie ein Verb
Pe Nun.

Übersetzung

Lev 18,6

*Niemand darf sich sich irgendeinem leiblichen Verwandten nähern,
um dessen Scham zu entblößen.*

Lev 18,7

*Du sollst nicht die Scham deines Vaters oder deiner Mutter entblößen.
Sie ist deine Mutter, du darfst ihre Scham nicht entblößen.*

Lev 18,8

*Die Scham der Frau deines Vaters sollst du nicht entblößen,
sie ist die Scham deines Vaters.*

Lev 18,9

*Die Scham deiner Schwester, Tochter deines Vaters oder Tochter deiner Mutter,
im Hause geboren oder außerhalb geboren, du sollst ihre Scham nicht entblößen.*

Lev 18,10

*Die Scham der Tochter deines Sohnes oder der Tochter deiner Tochter,
du sollst ihre Scham nicht entblößen, denn sie sind deine Scham.*

Lev 18,11

Die Scham der Tochter der Frau deines Vaters, gezeugt von deinem Vater, sie ist deine Schwester, ihre Scham sollst du nicht entblößen.

Lev 18,12

Die Scham der Schwester deines Vaters sollst du nicht entblößen, sie ist eine Blutsverwandte deines Vaters.

Erklärungen

Lev 18,6

בשר *Fleisch, Blutsverwandter*; בשר *Fleisch, Leib*; התקרב *Imperf. Qal 2.m.pl. von קרב sich nähern*
לְגַלּוֹת *zu entblößen, Infin. constr. Piel von גלל entblößen*. Bei den Verben Lamed-He verliert ein Infinitiv constr. immer sein ה zusammen mit dem voraufgehenden Vokal und nimmt ות als Endung an. Der Infin. constr. Qal ist גלל ות.
Das Verb גלל dient oft als Musterverb für Verben Lamed-He.
ערוה *Scham, Nacktheit, Blöße*. ערה bedeutet im Piel *entblößen* (Im Anhang der 15. Lektion behauptet Josef, dass seine Brüder Spione seien, die die Blöße, ערוה, des Landes ausspionieren wollen.)
"Die Scham entblößen" ist die feinere Ausdrucksweise für "Geschlechtsverkehr haben".

Lev 18,7

תגלה *Imperf. Piel 2.m.s.; vor ערות i.a. תגלה*
Lev 18,9

מולדת *f, Geburt, Verwandtschaft, Abstammung*
חוץ *m, das Äußere, Straße; Adv.: draußen, außerhalb*

Lev 18,10

הנה *Pers. Pron. 3.f.pl. -auch הנה-; sie, diese, jene*

Übungen zur Lektüre

- Ihr sollt meine Gesetze (תקנה) wahren (שמר).
- Die Scham der Schwester deiner Mutter sollst du nicht entblößen, denn sie ist Leib (בשר) deiner Mutter.

- בל אשר-בו מום לא תקריבו בי-לא לרצון יהיה לכם:
(*nähern, heranbringen*, Imper. Hifil 2.m.pl; מום *mum* oder מום *Makel, Gebrechen*; רצון *Wohllollen, Gnade*)
- ולקחת סלת ואפית אתה שתים עשרה חלות
(*Perf. Qal 2.m.s. von לקח nehmen*; סלת f u.m, *Feinmehl*;
עשתי עשר -mit weiblichen Substantiven; bei männlichen: עשתי עשר.
Die Einer werden vor die Zehn gestellt, die im Maskulin עשר and im Feminin עשרה lautet. חלה *ringförmiger Kuchen*)
- לא תעשו מבל התועבת האלה
(*Abirring* תועבה)
- ואיש אשר יתן שכבתו בבחמה מות יומת ואת-הבחמה תהרגו
(*Aussuss, Ejekulat*; יומת Imperfekt Hofal 3.m.s.; תהרג *töten, umbringen* -Impf. Qal 2.m.pl. In Lev 20,16 müssen Frau und Vieh nicht nur umgebracht werden, sie müssen auch ganz bestimmt getötet werden!)

Lösungen:

- תשמרו אתם את-חקתי
(In *תשמרו* geht die Betonung auf das vokalische Afformativ über, auf ו, daher verflüchtigt sich das Holem zu einem Schwa mobile.)
- ערות אחרת-אמך לא תגלה בי-שאר אמך הוא (Lev 18,13)
- Alles, an dem ein Makel ist, sollt ihr nicht darbiehen (heranbringen), denn es gereicht (wörtlich: wird) euch nicht zum Wohllollen. (Lev 22,20)
- Und du sollst feines Mehl nehmen und du sollst es backen (zu) 12 Kuchen.
- Keine von diesen Abirrungen sollt ihr tun.
- Und jemand, der sein Ejakulat in ein Vieh gibt, muss unbedingt getötet werden, und das Vieh müßt ihr umbringen. (Lev 20,15)
(Bemerkung: Auf Korsika -und anderswo- dürfte es dann eigentlich keine Schafe mehr geben, von den Schafhirten ganz zu schweigen. Es gibt sie aber!- Schlussfolgerung: es sind bestimmt keine Juden.)

Anhang

Wir müssen wissen, was *kaufen* und *verkaufen* bedeutet -und wie man sich dabei anstellt. Aber auch von Gärten und Früchten wird die Rede sein. In Gen 25,10 und 33,19 stehen Beispiele für *kaufen*, in 25,31 gibt es auch ein Beispiel für *verkaufen*. Im Buch Leviticus 25,14-17 finden Sie gute Verhaltensvorschriften für humanes Geschäftsgebaren. Lesen Sie gelegentlich einfach mal nach. Nun aber zunächst einige Verben zum Thema:

קונה *er kauft*, קונה *sie kauft*, קנה *er hat gekauft* (auf dieses Verb kommen wir in der 17. Lektion nochmals zu sprechen)

מוכר *er verkauft*, מוכרת *sie verkauft*, מכר *er hat verkauft*, קונה *Käufer*; מוכר *Verkäufer*

חדש *neu*, ישן *alt*, גן *Garten*; מסביב *missaviv, ringsum*, גדר (f) *Zaun*, חצר (f) *Hof*
(חצר kann im Plural sowohl männliche als auch weibliche Endung haben: חצרים oder חצרות)

כגון *wie zum Beispiel*, תפוחים, תפוח, אגסים *Birnen*, שזיף *Pflaume*

1. *Mein Vater hat ein neues Haus gekauft.* אבי קנה בית חדש
(Papa und Mama sind übrigens 'aba und 'ima: אבא und אמא)

2. *Das alte Haus hat mein Vater meinem Onkel verkauft.* הישן מכר אבי לדודי את הבית

3. *Neben dem alten Haus ist ein Garten.* על-יד הבית הישן יש גן

4. *Rings um den Garten ist ein Zaun.* מסביב לגן גדר

5. *Im Garten, der sich neben dem alten Haus befindet, wachsen Früchte, wie z.B.*
בגן אשר על-יד הביב הישן צומחים פרות, כגון:

6. *Äpfel, Birnen und Pflaumen.* תפוחים, אגסים ושזיפים

Bemerkungen:

Bei וּשְׂזִיפִים sehen wir, wie der Konsonant Waw von וּ in den Vokal וּ verwandelt wurde. An dieser Stelle war dies nötig, weil am Anfang eines Wortes keine zwei Schwas stehen können.

In anderen Fällen haben wir zu beachten, dass Waw ein Lippenlaut ist, der sich vor anderen Lippenlauten (das sind פ, מ, ב) in den Vokal Schureq (וּ) verwandeln muss, z.B. וּבַיִת *und im Haus*, statt וּבֵית oder וּפְרוֹת *und Früchte*, statt וּפְרוֹת. Übrigens kann im ersten ב von וּבַיִת kein Dagesch lene stehen, da dieses fast nie einen Vokal vor sich hat. Man findet gelegentlich, dass die Präpositionen בּ und בְּ auch nach einem Wort, das auf einen Vokal auslautet, ein Dagesch lene haben.

Man kann ein Waw mit Dagesch forte (also ein verdoppeltes Waw וּ = וּ + וּ) leicht von einem Schureq (וּ) unterscheiden, da Dagesch forte immer einen Vokal vor sich haben muss. In dem Wort צִוּוּ *ziwwuj, Imperativ*, ist das erste וּ ein Doppelwaw, das zweite ein Schureq. In dem Wort צוּק *Felsen* muss es sich dagegen um ein Schureq handeln: zūk. In dem Adjektiv עוּר *blind* -fem. עוּרָה- haben wir wieder ein Doppelwaw, also: 'iwwer.

Nun aber geht *die Dame* -הַגְּבֵרָה- noch schnell zum Markt, שוּק, um das Nötigste einzukaufen.

Verkäufer (מוכר): בבקשה, במה יכול אני לשרת את הגברת? *Bitte, womit kann ich dienen der Dame? (לשרת) dienen, משרת Diener, במה womit?*

Kunde (לקוח): אני רוצה חצי ליטר חלב, רבע לחם, ביצה אחת, מלח וסוכר: *Ich will ein halbes Liter Milch, ein viertel Brot, ein Ei, Salz und Zucker.*

Verkäufer: ומה עוד, גברת? אפשר גרות? *Was noch? Vielleicht Kerzen? (נר) ner, m, Licht, Kerze)*

Kundin: לא, יש לנו כבר אור-חשמל *Nein, wir haben schon (kvar) elektrisches Licht (חשמל) Elektrizität). הן יש לה פרות טובים? Haben sie gute Früchte?*

Verkäufer: בן, הנה אנסים טובים, תפוחים יפים ותפוזים ארץ-ישראלים. *Ja, hier sind gute Birnen, schöne Äpfel und israelische Apfelsinen. (Kartoffel: אדמה = Erdapfel)*

Nun übernehmen Sie! Sie sind die

Kundin: *Wenn das so ist (אם-כן), geben sie mir (ein) Kilo Birnen, (ein) halbes Kilo Äpfel und zwei Kilo Apfelsinen. Geben sie mir auch ein Kilo Erdäpfel.*

אם-כן, תן לי קילו אנסים, חצי קילו תפוחים
ושני קילו תפוזים. תן לי גם קילו אדמה תפוחי-אדמה.

Verkäufer: ... *hakol jachad 'oläh, alles zusammen kommt auf ...*

Im Februar 2009 erhielt man für 100 Shekalim ("New Shekels") ungefähr 20 EURO
Merken: *Was kostet das?* In der 5. Lektion hatten wir עלה im Sinne von *aufsteigen* kennen gelernt: *und Nebel stieg von der Erde hoch מן-הארץ יעלה*, ÜG.

Kundin: הנה הכסף. שים הכל לתוך הסל שלי. שלום!
Hier ist das Geld. Legen sie alles in meinen Korb hinein. Schalom! (להתוך) hinein)

Verkäufer: תודה רבה, שלום, להתראות!
Vielen Dank, Schalom, auf Wiedersehen!

Man kann übrigens auch sagen *ich möchte*, hebr. *birzoni* oder *מענין*

Hier noch einige **Beispiele**:

- כל עוד שהכל היה ביקר, לא קנתה יהודית דבר
קנתה; (זול) *billig*; *bejokär, teuer* bzw. יקר; *solange als*; כל עוד ש-
Perf. Qal
Solange alles so teuer war, hat Judith nichts (wörtl.: keine Sache) gekauft.

- כָּמָה עוֹלָה סְחוּרָה זֹאת? - הַרְבֵּה כֶּסֶף, הִיא עוֹלָה בְּיָקָר
Was kostet diese Ware? - Viel Geld, sie ist zu teuer.
Merken: זֶה יָקָר מְאֹד səh jakar meod, das ist viel zu teuer. (עֲבוּרִי für mich)
- אֲבִרְהֵם יִפְתַּח חֶשְׁבוֹן בַּבַּנְק
יִפְתַּח Imperf. Qal von פָּתַח öffnen; חֶשְׁבוֹן chäschbon, Konto
Abraham will (wird) ein Konto bei der Bank eröffnen.
חֶשְׁבוֹן bedeutet auch Rechnung, z.B.
בְּבִקְשָׁה אֶת הַחֶשְׁבוֹן לְקַבֵּל הָאוֹכֵל wörtl.: kann ich erhalten, bitte, die Rechnung?
- Ich möchte ein Konto eröffnen.
birzoni liftoach cheschbon babank
בִּרְצוֹנִי birzoni, ich möchte
בִּרְצוֹנִי לְפָתַח חֶשְׁבוֹן בַּבַּנְק

Eins und zwei

Als Sie vorhin zwei Kilo Apfelsinen verlangten und אֶחָד תְּפִיחֵי־אֶדְמָה fiel mir ein, dass ich Ihnen schon vor einiger Zeit empfehlen wollte, doch unbedingt das Zahlenkapitel aus der 3. Lektion zu wiederholen. Im Leben muss man zählen können!

Heute will ich aber nur von den Zahlen 1 und 2 sprechen.

1. אֶחָד (f, נְקֻבָּה) und אֶחָד (m, זָכָר) stehen *nach* dem Substantiv und sind מְלַרַע betont -also auf der letzten Silbe. Am Satzende (Pausa) steht אֶחָת statt אֶחָד -übrigens ist אֶחָת was die Betonung angeht eine Ausnahme; denn normalerweise wird bei zwei פְּתִיחִים immer das erste Betont, d.h. אֶחָת sollte eigentlich מְלַעֵיל -paenultima- betont werden.

2. Steht 2 vor einem männlichen Substantiv, so sagen Sie "schnee" שְׁנַי, steht 2 vor einem weiblichen Substantiv, so haben Sie "schteh" שְׁתַּי zu sagen.

Das ist alles!

Beispiele:

יש לי שני אחים ושתי אחיות Ich habe 2 Brüder und 2 Schwestern.

לְאִכָּר שְׁתַּי פָּרוֹת וּשְׁנַי סוּסִים Der Bauer hat zwei Kühe und zwei Pferde. (אִכָּר 'ikar, Landwirt, Bauer)

מֵוָדַי מוֹכֵר לְאִכָּר סוּס אֶחָד Mein Onkel verkauft dem Bauer ein Pferd. (Bereits in der 3. Lektion haben wir Pferde verkauft; erinnern Sie sich?)

Jetzt noch was Allgemeines:

לְכָל־חַיָּה שְׁתַּי עֵינַיִם וּשְׁתַּי אָזְנִיִּים. Jedes Tier hat zwei Augen und zwei Ohren (אָזְנִי Ohr und אֵינן Auge sind beide נְקֻבָּה (f). Der **Dual** hat bei männlichen und weiblichen Substantiven die Endung ם־יִ. Hat ein weibliches Nomen eine Feminin-Endung, wie z.B. שְׁפָה Lippe, Sprache so steht vor der Dual-Endung ein ת, also: שְׁפָתַיִם Lippen.

חַיִּים oder חַיִּים ist ein *Lebewesen*. חַיִּים chai wird auch als männlicher Vorname benutzt.
חַיִּים steht am Satzende und hat die Endung חַיִּים־ statt חַיִּים־ .)

חַיִּים לְאָדָם שְׁתֵּי־יָדַיִם וְשְׁתֵּי־רַגְלָיִם. *Der Mensch hat zwei Hände und zwei Füße.* (Fuß רַגְלָא f, Dual: רַגְלָיִם zwei Füße.)

Hier noch der Einsatz des Zahlwortes *fünf*: חַמֵּשׁ (f) und חַמִּשָּׁה (m)

(Erinnern Sie sich, dass die männl. Zahlwörter von 3 bis 10 die weibl. Endung חַיִּים־ haben? Steht in der 3. Lektion!)

חַמֵּשׁ אֶצְבָּעוֹת בְּיַד חַמֵּשׁ אֶצְבָּעוֹת. *An der Hand sind 5 Finger* (Finger אֶצְבָּע f, Pl. אֶצְבָּעוֹת)

Wo wir gerade von Zahlen reden: In der 3. Lektion war auch die Rede von **Altersangaben**.

Auch das sollten wir ganz kurz wiederholen:

חַיִּים בֶּן בְּמָה שָׁנַיִם אַתָּה? *Chai, wie alt bist Du?* (Wörtlich *ein Sohn von wievielen Jahren bist du?*) Die feminine Form ist: בַּת בְּמָה שָׁנַיִם אַתָּה *eine Tochter von wievielen Jahren bist du?* Personalpronomen in 3.Lektion!

Die Wurzel חַיִּים bedeutet *leben*; חַיִּים ist das Wort für *Tier*, d.h. ein lebendiges Ding. חַיִּים ist allgemein ein *Lebewesen*. חַיִּים kann auch *roh* bedeuten, z.B. חַיִּים בֶּשָׂר *rohes Fleisch*.
חַיִּים אֲנִי בֶּן שֶׁבַע שָׁנַיִם. *Ich bin 7 Jahre alt.* (bzw.: אֲנִי בַת שֶׁבַע שָׁנַיִם; שָׁנַיִם ist feminin, hat aber eine maskuline Pluralendung; das Maqqef fehlt meistens.)

חַיִּים בַּת תֵּשַׁע שָׁנַיִם *Das Mädchen ist 9 Jahre alt.*

חַיִּים הַסֵּב מֵת לִפְנֵי שֶׁבַע שָׁנַיִם *Der Großvater (סֵב) starb (מֵת) vor 7 Jahren.* (Zu מֵת vgl. 8. Lektion.)

חַיִּים הַסֵּבָה מֵתָה בְּשָׁנָה זוֹ *Die Großmutter starb in diesem Jahr.*

Sie sehen, "alt" wird mit בֶּן bzw. בַּת ausgedrückt.

(אֲנִי בֶּן בְּמָה הוּא *wie alt ist er*; אֲנִי בַת בְּמָה הִיא *wie alt ist sie*)

Von 10 an aufwärts wird שָׁנָה *Jahr* nicht mehr in den Plural gesetzt, das Zahlwort bleibt aber weiblich, z.B.

חַיִּים בֶּן שְׁמוֹנֶה עָשָׂר שָׁנָה (hazza'ir) *Der jüngere (Bruder) ist 18 Jahre alt.*

חַיִּים אֲנִי בֶּן־עָשָׂר וְשָׁלֹשׁ שָׁנָה *Ich (m) bin 23 Jahre alt.*

חַיִּים הַסֵּבָה בַת שֶׁבַע עָשָׂר שָׁנָה *Die Großmutter ist 70 Jahre alt.*

חַיִּים הַסֵּב הָיָה זָקֵן, בֶּן שְׁמוֹנִים שָׁנָה *Der Großvater war ein Greis, (er war) 80 Jahre alt.*

חַיִּים גַּם הַסֵּבָה הָיְתָה זָקֵנָה *Auch die Großmutter war eine Greisin.*